

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
I. DIE KELTISCHEN LITERATUREN	1—137
I. SPRACHE UND LITERATUR DER KELTEN IM ALLGEMEINEN	1—77
VON HEINRICH ZIMMER.	
Einleitung	1—16
A. Die keltischen Sprachen	16—46
I. Die Geschichte der keltischen Sprachen	16—34
II. Charakteristik und Gliederung der keltischen Sprachen	34—46
B. Die keltischen Literaturen	46—73
I. Der keltische Literatenstand und seine Klassen	46—61
II. Die epische Form und der epische Stil	61—69
Schlußbetrachtung	69—73
Literatur	74—77
II. DIE EINZELNEN KELTISCHEN LITERATUREN	78—137
A. DIE IRISCH-GÄLISCHE LITERATUR	78—97
VON KUNO MEYER.	
Einleitung	78—79
I. Die handschriftlich vor dem 11. Jahrhundert erhaltene Literatur	79—81
II. Die epische Literatur	82—85
III. Die historische Literatur	85—87
IV. Die Rechtsliteratur	87—88
V. Die geistliche Literatur	88—91
VI. Die gelehrte Literatur	91—92
VII. Die gnomische Literatur	92—93
VIII. Die weltliche Lyrik	93—95
Literatur	96—97
B. DIE SCHOTTISCH-GÄLISCHE UND DIE MANX-LITERATUR	98—113
VON LUDWIG CHRISTIAN STERN.	
I. DIE SCHOTTISCH-GÄLISCHE LITERATUR	98—109
I. Die Literatur vor der sprachlichen Trennung vom Irischen	98—99
II. Ossian und Fingal	99—102
III. Die Blütezeit der schottisch-gälischen Poesie	102—105

	Seite
IV. Die neuere Poesie	105—107
V. Märchen, Sprichwörter und Prosaversuche	107—109
VI. Bibel und religiöse Bücher	109
II. DIE MANX-LITERATUR	
I. Christliche Lehre und Bibel	110
II. Weltliche Poesie	110—111
Literatur	112—113
C. DIE KYMRISCHE (WALISISCHE) LITERATUR	
VON LUDWIG CHRISTIAN STERN.	
I. Die Quellen der Literatur	114
II. Die ältesten Denkmäler der Literatur	114—118
III. Die ältere Bardenpoesie und Prosa	119—121
IV. Die neuere Bardenpoesie	121—125
V. Die spätere Literatur	125—128
Literatur	129—130
D. DIE KORNISCHE UND DIE BRETONISCHE LITERATUR	
VON LUDWIG CHRISTIAN STERN.	
I. DIE KORNISCHE LITERATUR	
I. Die ältesten Denkmäler der Sprache	131—132
II. Reste sonstiger Literatur	132
II. DIE BRETONISCHE LITERATUR	
I. Die ältesten Denkmäler der Sprache	132—133
II. Das neubretonische Theater	134
III. Balladen und Lieder	134—136
IV. Neuere Literatur	136
Literatur	137
II. DIE ROMANISCHEN LITERATUREN	
VON HEINRICH MORF.	
Einleitung	138—143
A. Frankreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts	
I. Frankreichs Hegemonie (11.—13. Jahrhundert)	144—160
II. Frankreichs Niedergang (14. und 15. Jahrhundert)	160—168
B. Italien bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	
I. Das Mittelalter	168—174
II. Der Humanismus	174—181
III. Die Renaissance	181—193
IV. Italiens Niedergang	193—199

C. Die kastilische und portugiesische Literatur

bis zum Ende des 17. Jahrhunderts 199—220

- I. Bis zum 15. Jahrhundert 199—203
- II. Die Zeit der Habsburger (16. und 17. Jahrhundert) 203—220

D. Frankreich bis zur Romantik (das 16., 17. und 18. Jahrhundert) 220—272

- I. Die Renaissance des 16. Jahrhunderts 221—229
- II. Von der Renaissance zum Klassizismus 229—239
- III. Die klassische Literatur (das Zeitalter Ludwigs XIV.) 239—251
- IV. Die Aufklärungszeit 251—272

E. Die übrige Romania bis zur Romantik 272—293

- I. Italien im 18. Jahrhundert 272—282
- II. Spanien und Portugal im 18. Jahrhundert 282—288
- III. Rätien und Rumänien 288—293

F. Das 19. Jahrhundert 294—438

- I. Die Romantik 295—351
- II. Die Zeit nach 1850 351—438
- Literatur 439—446

III. DIE ROMANISCHEN SPRACHEN 447—470

VON WILHELM MEYER-LÜBKE.

Einleitung	447
I. Ausdehnung und Einteilung der romanischen Sprachen	447—454
II. Das Verhältnis von Lateinisch und Romanisch	454—456
III. Das Romanische und die nichtlateinischen Sprachen innerhalb des romanischen Gebietes	456—460
IV. Die Entstehung der romanischen Sprachen	460—461
V. Der Wortschatz	461—462
VI. Die Namenkunde	462—468
VII. Die Entstehung der romanischen Schriftsprachen	468—469
Literatur	470
Register	471—499